

## Themen dieser Ausgabe

- Bildungstag 2017: Jetzt anmelden!
- Schultheatertage 2018: Bewerbungen
- JUST – Jugend im Städtereionstag
- Portal für Berufsfelderkundungen
- Online-Übersicht zu Bildungsangeboten für neu zugewanderte Menschen
- Projekt „Zusammen geht's“ gestartet
- Jetzt bewerben für den Forschergeist-Wettbewerb
- MINT-Konferenz 2017
- Bericht Ferienakademien 2017
- Jugend und Politik: Das geht!
- Burcu Aydin: FSJ-Kultur im Bildungsbüro
- Nachtfrequenz 2017
- Fachtag Kulturelle Bildung
- Fachtag Übergang Primar-Sekundarstufe
- Fachtag „Kinderrechte. Wie geht es Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung?“
- Wettbewerb „Demokratisch handeln“
- Tagung „Medienpass vor Ort“ am 16. November

## Bildungstag am 24. November

**Bildungstag 2017 „Talentierte? Na klar! Begabungen entdecken und fördern“ – jetzt anmelden!**

Wie können Bildungsverantwortliche jungen Menschen die Chance geben, das Beste aus ihren Talenten und Begabungen zu machen – unabhängig von Herkunft oder Hintergrund? Darum geht es beim Bildungstag 2017. Viele interessante Praxisforen und ein Vortrag von Bildungsexperte Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani warten auf Sie – also schnell anmelden.

**Bildungstag am 24. November 2017**

**Praxistag: 14:00–17:00 Uhr**

**Abendveranstaltung: 18:15–20:30 Uhr**

Die Online-Anmeldung und weitere Informationen finden Sie hier:

[www.staedtereion-aachen.de/bildungstag](http://www.staedtereion-aachen.de/bildungstag)

## Schultheatertage 2018 – Bühnen frei für Schulen!



**Bei den Schultheatertagen bringen Schulen gemeinsam mit Theaterprofis ihre Stücke auf die Bühnen in der Region. An alle Schulen: Jetzt bewerben!**

Schulen aller Schulformen können sich bis zum 10. November 2017 für die Teilnahme bei den Schultheatertagen bewerben, die von April bis Juni 2018 stattfinden. Beim Entwickeln und Proben ihrer Stücke arbeiten die teilnehmenden Schulen mit professionellen Künstler/innen oder Theaterpädagog/innen zusammen, die ihr Wissen und Können zur Verfügung stellen. Mit der eigenen Theaterproduktion geht es dann auf die professionelle Bühne. Für die Zuschauer sind alle Veranstaltungen im Rahmen der Schultheatertage kostenlos.

**Alle Informationen zu den Schultheatertagen und zur Bewerbung finden Sie hier:**

[www.schultheatertage.eu](http://www.schultheatertage.eu)

Zum Vormerken für alle, die sich jetzt schon darauf freuen wollen: 2018 finden die Schultheatertage in der StädteRegion Aachen zum 10. Mal statt. Zu diesem Jubiläum gibt es ein großes Fest am 15. Mai 2018 im Theater Aachen. Alle Schulen sind herzlich eingeladen und erhalten zu gegebener Zeit weitere Informationen.



## Politik in der Praxis erleben mit JUST

**Mitmachen und Politik erleben: Das Projekt „JUST–Jugend im Städteregionstag“ startet im November. Jetzt noch schnell bewerben!**



Für alle Jugendlichen, die Politik in der Praxis kennenlernen wollen: Das Projekt „Jugend im Städteregionstag“ (JUST) bietet einen Einblick in die Arbeit von Kommunalpolitiker/innen. Wer sind die Leute, die in der StädteRegion Aachen entscheiden? Welche Themen besprechen sie mit wem? Wie sieht der Alltag eines Kommunalpolitikers oder einer Kommunalpolitikerin aus? Das alles können Jugendliche bei JUST herausfinden.

Viele Entscheidungen, die die Region betreffen, treffen die Politiker im Städteregionstag und in politischen Ausschüssen. Dabei geht es um Themen wie Gesundheit, Bildung, Kultur, Verkehr, Jugendförderung und Umwelt – Themen, die auch und insbesondere Jugendliche betreffen. Sechs Wochen lang begleiten die JUST–Teilnehmer Mitglieder des Städteregionstags zu ausgewählten Terminen. Sie sind bei Entscheidungsprozessen und Diskussionen dabei und lernen die kommunalpolitische Arbeit besser kennen. Das Projekt „JUST – Jugend im Städteregionstag“ wird von den Fraktionen im Städteregionstag aktiv unterstützt.

Mitmachen können interessierte Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren aus der StädteRegion Aachen. Wer Interesse hat, kann sich – noch einen Tag – online hier bewerben: [www.dasgeht.de/just](http://www.dasgeht.de/just)

## Berufsfelderkundungs–Portal

**Berufsfelderkundung: Mit einem Portal können Jugendliche einfacher Plätze für Schnuppertage in Unternehmen finden**

Für die über 3.500 Achtklässler in der StädteRegion Aachen startet bald die „Berufsfelderkundung“: Die Jugendlichen besuchen in der 8. Klasse an drei Tagen unterschiedliche Betriebe und Unternehmen und können verschiedene Berufsbilder kennenlernen. So gewinnen sie realistische Einblicke in die Praxis und finden heraus, was zur eigenen Persönlichkeit und den eigenen Talenten passt.

Aber wie findet man einen Platz für die Berufsfelderkundung? Viele Methoden sind erprobt: Man kann Unternehmen abtelefonieren und die eigenen Eltern oder Kooperationspartner der Schule ansprechen. Jetzt gibt es eine weitere Möglichkeit: In einem regionalen Portal für die Berufsfelderkundungen, dem „BFE–Portal“ der StädteRegion Aachen können sich die Schüler – unterstützt durch ihre Lehrkräfte – Unternehmensprofile anschauen, nach freien Plätzen suchen und sich anmelden. So wird es einfacher, die passenden Betriebe zu finden oder Unternehmen zu entdecken, die sie vielleicht noch gar nicht kannten.

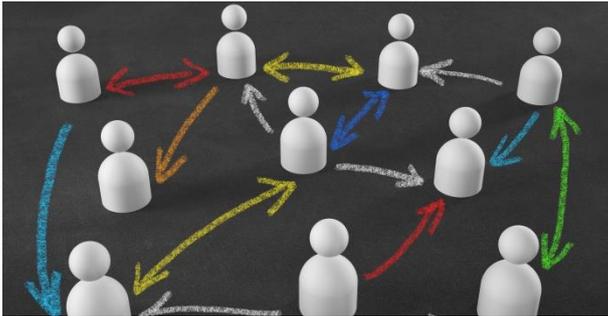
Unternehmen und Betriebe können im BFE–Portal ab sofort ihr Firmenprofil einstellen. Denn auch für sie bringt die Berufsfelderkundung einen Gewinn: Die Schüler von heute sind die Fachkräfte von morgen. Wer die eintägigen „Schnuppertage“ anbietet, wirbt für sich als Ausbildungsbetrieb und lernt Jugendliche aus der Region kennen, die sich später vielleicht für Praktika oder eine Ausbildung bewerben.

Das BFE–Portal der StädteRegion Aachen finden Sie hier: <http://www.staedteregion-aachen.bfe-nrw.de>



## Online-Übersicht zu Bildungsangeboten für neuzugewanderte Menschen

Eine städteregionale Übersicht ermöglicht die gezielte Suche nach Bildungsangeboten



Bildung ist für die Integration neu zugewanderter und geflüchteter Menschen in unsere Gesellschaft von herausragender Bedeutung. Viele Institutionen sowie private und öffentliche Initiativen in der StädteRegion Aachen haben in den letzten zwei Jahren neue Bildungsangebote geschaffen. Allerdings wurde es dadurch für alle Beteiligten auch schwieriger, den Überblick zu behalten. Die Bildungskordinatoren der StädteRegion Aachen haben deswegen eine Online-Übersicht zu diesen Angeboten erarbeitet. Diese ist ab sofort im Bürgerportal der StädteRegion verfügbar und soll die Arbeit aller Menschen unterstützen, die sich haupt- oder ehrenamtlich im Bereich Integration durch Bildung engagieren.

Die Übersicht umfasst Angebote für alle Altersgruppen von der Kita bis zur Erwachsenenbildung. Beispiele sind Kurse zum Erlangen von Schulabschlüssen, studien- und berufsvorbereitende Maßnahmen, Mutter-Kind-Cafés, mehrsprachige Museumsführungen oder Sprach- und Integrationskurse. Mit der Suchfunktion kann man Angebote gezielt nach Ort, Art, Altersgruppe oder vorausgesetzten Deutschkenntnissen recherchieren. Zu jedem Angebot gibt es eine Beschreibung und Kontaktdaten.

Die Übersicht zu Bildungsangeboten für Neuzugewanderte und weitere Informationen finden Sie hier: [www.staedteregion-aachen.de/biko](http://www.staedteregion-aachen.de/biko)

Um die Informationen immer auf dem neuesten Stand zu halten, wird die Angebotsübersicht laufend aktualisiert und erweitert. Wer möchte, dass ein Angebot aufgenommen wird, kann ein Formular im Bürgerportal der StädteRegion nutzen. Dieses finden Sie unter dem angegebenen Link.

Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte:

Schwerpunkt Frühe Bildung: Ricarda Albrecht  
[ricarda.albrecht@staedteregion-aachen.de](mailto:ricarda.albrecht@staedteregion-aachen.de)

Schwerpunkt Übergang Schule-Beruf und Erwachsenenbildung: Jan Röder  
[jan.roeder@staedteregion-aachen.de](mailto:jan.roeder@staedteregion-aachen.de)



Das Projekt „Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

## Zusammen geht's – Jugendliche Geflüchtete und ihre Situation in der StädteRegion Aachen

Wie kommen neu zugewanderte Jugendliche in der StädteRegion Aachen zurecht? Welche Unterstützung brauchen sie und die Bildungsverantwortlichen, die mit ihnen arbeiten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Projekt „Zusammen geht's!“

Gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen und dem Jugendamt der Kupferstadt Stolberg will das Bildungsbüro die Situation von neu zugewanderten Jugendlichen in der StädteRegion Aachen untersuchen: In einem Projekt mit dem Titel „Zusammen geht's“ soll die Sicht der neu zugewanderten Ju-



gendlichen auf unser Bildungssystem untersucht und die verschiedenen Hilfesysteme auf ihre Zielrichtung und Erreichbarkeit überprüft werden.

Ein Ziel ist, Handlungsbedarfe für die mit den Jugendlichen in Verbindung stehenden Fachkräfte transparent zu machen. 20 Jugendliche aus den Internationalen Förderklassen des Berufskollegs Stolberg/Simmerath werden mit engagierten Fachkräften (darunter Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen sowie Mitarbeiter/innen aus Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendämtern) zusammenarbeiten. Gemeinsam wollen sie Leitlinien für die Arbeit mit jungen Geflüchteten entwickeln. Die Jugendlichen werden im Rahmen des Projekts einen Film drehen, der ihre Situation zeigt.

Das Projekt soll einen positiven Beitrag dazu leisten, junge Geflüchtete als aktive Gestalter ihrer Bildungsbiografie zu beteiligen, indem sie in die Ausgestaltung der sie betreffenden Hilfesysteme eingebunden werden. Die Integration der neu zugewanderten Jugendlichen als aktive Bürger/innen in der Gesellschaft wird so gefördert. Durch die Arbeit mit den jungen Geflüchteten sollen zudem die Fachkräfte für die Handlungen und das Verhalten der Jugendlichen sensibilisiert werden, so dass sie ihre eigenen Handlungsweisen entsprechend anpassen können.

Für die pädagogische und filmische Umsetzung des Projekts wurden freiberufliche Fachkräfte engagiert, die Erfahrung in der Arbeit mit (geflüchteten) Jugendlichen haben. Ermöglicht wird die Umsetzung des Projekts durch eine Landesförderung in Höhe von 33.000 Euro. „Zusammen geht's!“ hat im September begonnen und läuft sechs Monate. Die Erkenntnisse werden im Anschluss allen Bildungsverantwortlichen in der StädteRegion Aachen zur Verfügung gestellt.

Wer Informationen zum Projekt „Zusammen geht's“ haben möchte, kann sich an Ricarda Albrecht wenden: [ricarda.albrecht@staedteregion-aachen.de](mailto:ricarda.albrecht@staedteregion-aachen.de)

### Forschergeist in der Kita?

Jetzt bewerben beim bundesweiten Wettbewerb „Forschergeist 2017“ der Deutsche Telekom Stiftung und der Stiftung "Haus der kleinen Forscher"



Gesucht und prämiert werden herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik begeistert haben. Bis zum 31. Januar 2018 kann sich jede Kita des Landes online bewerben. Zu gewinnen gibt es attraktive Preisgelder zur Förderung der MINT- Frühbildung. Mit dem Wettbewerb möchten die Initiatoren das Engagement der pädagogischen Kita-Fachkräfte wertschätzen und sie weiter zur frühpädagogischen Bildungsarbeit im MINT-Bereich motivieren. Die prämierten Projekte werden dokumentiert und veröffentlicht, damit sie als gute Beispiele auch andere Fachkräfte für das Forschen und Entdecken in der Kita begeistern.

Alle Informationen zum Forschergeist-Wettbewerb finden Sie hier: [www.forschergeist-wettbewerb.de](http://www.forschergeist-wettbewerb.de)



## MINT-Konferenz 2017

Am 10. Oktober standen die neuen Medien und ihr Potenzial für die Förderung in den MINT-Disziplinen im Fokus



70 MINT-Koordinator/innen haben am 10. Oktober an der städteregionalen MINT-Konferenz teilgenommen. Die Konferenz lieferte Impulse zum Einsatz von neuen Medien im MINT-Bereich an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Eingeladen hatten das Bildungsbüro und der Arbeitskreis MINT im städteregionalen Bildungsnetzwerk.

Die Teilnehmenden konnten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch nutzen und sich bei einem Markt der Möglichkeiten informieren und selber ausprobieren, welche Möglichkeiten neue Medien für das Lehren und Lernen bieten. Mit dabei waren als außerschulische Bildungspartner unter anderem: Euregionales Medienzentrum, eXploregio.net, InfoSphere, Phyphox, das Stadtarchiv Aachen oder die Zentrale Studienberatung der RWTH. Peter Köster gab in seinem Vortrag „Immer App-to-date?! – Fluch und Segen für die ‚Generation Handy!‘“ Hinweise zum Umgang mit neuen Medien an Schulen. Gute Medienbildung braucht tragfähige Konzepte und Mitarbeit sowohl der Eltern als auch der Schule, so Köster.

Weitere Informationen zum Netzwerk für die MINT-Förderung finden Sie hier:

[www.staedtregion-aachen.de/mint](http://www.staedtregion-aachen.de/mint)

## Ferienakademien 2017

Städteregionale Ferienakademien bieten Förderung in den MINT-Fächern sowie Kunst, Kultur und Sport. 120 Kinder aus Aachen, Alsdorf und Eschweiler haben dieses Jahr teilgenommen



Das Motto „Brücken verbinden – entdecken, entwickeln, erleben“ bot bei den städteregionalen Ferienakademien einen Rahmen für kindgerechtes und kreatives Forschen, Lernen und Spielen für 120 Grundschulkindern. Auf dem Programm standen spannende Angebote für die jungen Teilnehmer/innen: Sie bauten im Stolberger Industriemuseum Zinkhütter Hof und mit der Fachhochschule Aachen die berühmte Leonardo-Brücke oder erforschten im Science College Overbach die Welt des Bibers als Baumeister mit Biss.

Diese Schulen haben 2017 teilgenommen:

- Alsdorf: KGS Alsdorf-Hoengen und GGS Alsdorf-Ofen
- Eschweiler: KGS Don Bosco und KGS Eduard Mörike
- Aachen: KGS Bildchen und KGS Passstraße sowie KGS Brander Feld und KGS Driescher Hof

Als außerschulische Partner waren unter anderem das Science College Overbach, die Bleiberger Fabrik, Mad Science, Kinder in Bewegung Aachen und KinderWollenWissen, der Kletterwald in Aachen, die Fachhochschule Aachen, das Schülerlabor InfoSphere an der RWTH Aachen, das Industriemuseum Zinkhütter Hof, die Naturerlebnis-Werkstatt in Als-



dorf, der Brückenkopfpark in Jülich sowie verschiedene Tanz- und Theaterpädagogen und freie Künstler/innen beteiligt.

Bei den Ferienakademien steht die individuelle Förderung im Vordergrund: Sie bieten den Kindern in den Sommerferien zwei Wochen mit vielfältigen Anregungen. Jedes Jahr gibt es abwechslungsreiche, erlebnisorientierte und kindgerechte Angebote zu naturwissenschaftlichen Themen sowie wie zu Kunst, Kultur und Sport. Die unterschiedlichen Angebote wecken Begeisterung für das Lernen und fördern die sozialen und sprachlichen Kompetenzen. Es arbeiten jeweils zwei Schulen als Tandem.

Für die Akademien haben die teilnehmenden Schulen Zweit- bis Viertklässler ausgewählt, die von den Angeboten besonders profitieren. Das Konzept der Ferienakademien verbindet die Bedarfe der Schulen mit den Angeboten außerschulischer Lernorte. Das Bildungsbüro begleitet die Umsetzung und koordiniert die Maßnahmen. Die örtlichen Kommunalverwaltungen und die OGS-Träger unterstützen die Umsetzung aktiv und engagiert. Die StädteRegion Aachen unterstützt die Ferienakademien jährlich mit etwa 25.000 Euro.



## Jugend und Politik – das geht!

**In der Koordinationsstelle Jugendpartizipation arbeiten zwei neue Freiwillige im Sozialen Jahr Politik. Ihre erste Aufgabe war es, andere Jugendliche zur Bundestagswahl zu informieren**



Seit dem 1. August setzen sich Vera Kaim und Pia Kraushaar im regionalen Bildungsnetzwerk als Freiwillige im Sozialen Jahr für mehr Jugendbeteiligung ein. Sie arbeiten in der „Koordinationsstelle Jugendpartizipation“ (JUPA) und wollen zusammen mit ihrem Kollegen Florian Weyand Jugendliche dazu motivieren, sich vor Ort einzubringen und sie dabei unterstützen. Warum?

„Weil es wichtig für unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaft ist, dass Jugendliche Vertrauen zur Politik aufbauen und merken, dass sie ernst genommen werden“, so Vera Kaim. „Wir können so viel verändern, wenn wir wollen!“ Pia Kraushaar ergänzt: „Egal ob 12 oder 16 – jeder ist ein Mitglied unserer Gesellschaft und sollte sie aktiv mitgestalten können. Es ist wichtig jungen Menschen zuzuhören und sie ernst zu nehmen.“





## Das geht! Dialog zwischen Jugend und Politik am 12. September



Gleich zu Beginn der Arbeit von Pia Kraushaar und Vera Kaim ging es um die Bundestagswahl – sie hatten sich vorgenommen, möglichst viele Jugendliche zu informieren. Viele Erstwähler/innen stellen sich ähnliche Fragen: Was soll ich wählen? Welche Partei entspricht meinen Forderungen und Wünschen? Wen wähle ich eigentlich genau? Was ist der Unterschied zwischen Erst- und Zweitstimme? Und wer sind eigentlich die Menschen, für die ich mein Kreuz auf dem Wahlzettel machen kann?

Am 12. September haben 200 Jugendliche an „Das geht! Dialog zwischen Jugend und Politik“ zur Bundestagswahl teilgenommen. Dort konnten sie Kandidat/innen für die Bundestagswahl kennenlernen, ihnen Fragen stellen und sich zur Wahl informieren. Bei der Veranstaltung gab es außerdem einen Marktplatz. Hier waren Jugendorganisationen der Parteien und weitere Institutionen vertreten, die sich für Demokratie einsetzen. Christoph Schlagenhof, der Vorsitzende des NRW-Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik, ermutigte die Jugendlichen, sich für ihre Meinung stark zu machen. Und er appellierte an die Politik, die Jugendlichen und ihr Verständnis von Beteiligung und Demokratie ernst zu nehmen.

Bei der Diskussion mit den Politiker/innen ging es um Themen wie Bildung, Umwelt, Integration, Sicherheit oder Steuerpolitik. Die Jugendlichen konnten die Kandidaten direkt ansprechen und sie mit Fragen löchern: Was wollen sie für Jugendliche tun,

wenn sie gewählt werden? Welche Mitsprachemöglichkeiten wollen sie Jugendlichen geben? Was tun sie für den Klimaschutz, für Europa und gegen Extremismus? Antworten gaben Ulla Schmidt (SPD), Rudolf Henke (CDU), Katrin Feldmann (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Cliff Gatzweiler (FDP), Andrej Hunko (DIE LINKE), Matthias Achilles (PIRATEN), Nico Riedemann (ÖDP) und Markus Mohr (AfD).

## Markt der Politik am 14. September



Zwei Tage später fand der „Markt der Politik“ im Berufskolleg Herzogenrath statt, den die Schule in Zusammenarbeit mit JUPA organisiert hatte. Über 730 Schüler/innen des Berufskollegs konnten auch hier mit Politiker/innen ins Gespräch kommen. Es gab keine vorbereiteten Fragenkataloge, keine Moderation – nur den persönlichen Dialog. Mit dabei waren mit ihren Teams: Helmut Brandt (CDU), Claudia Moll (SPD), Alexander Tietz-Latza (Bündnis 90/Die Grünen), Frank Schniske (FDP), Gabriele Halili (Die Linke) und Kurt Rieder (ÖDP).

Antworten auf Fragen rund um die Bundestagswahl lieferten die JUPA-Mitarbeiter mit einem Informationsstand. Hier konnten die Schüler/innen zum Beispiel erfahren, wie der Wahlzettel aussieht, was der Unterschied zwischen Erst- und Zweitstimme ist und warum es wichtig ist zu wählen.

Finanziell gefördert wurden die Veranstaltungen zur Bundestagswahl durch das EU-Förderprogramm Erasmus + Jugend in Aktion.





## Kulturelle Bildung aus Jugendsicht

Burcu Aydin hat am 1. August ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Bildungsbüro begonnen



„Kulturelle Bildung ist wichtig, damit Jugendliche die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven sehen und neue Ideen entwickeln können“, findet die 19-jährige Burcu Aydin. Deswegen will sie während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres Kinder und Jugendliche in die Gestaltung kultureller Bildungsangebote einbeziehen. Das erste Projekt, in das die Abiturientin sich einbringen konnte, war die Jugendkulturnacht „Nachtfrequenz“. Auch die Schultheatertage, die 2018 wieder stattfinden werden, gehören zu ihren Themen.

Sie wird darüber hinaus eigene Projekte durchführen und dabei mit den Kultur- und Bildungspartnern im städteregionalen Bildungsnetzwerk zusammenarbeiten. Derzeit arbeitet sie an einem Facebook-Auftritt, mit dem sie Jugendliche über kulturelle Bildungsangebote in der StädteRegion Aachen informieren will.

Burcu Aydins Facebook-Seite zur kulturellen Bildung „KuBiS – Komm und mach mit!“ finden Sie hier: <http://bit.ly/2xmMQSA>

## Nachtfrequenz 2017

Bei der Nacht der Jugendkultur „Nachtfrequenz“ am 29. und 30. September standen Street Art, HipHop- und Skate-Kultur im Mittelpunkt



„Hier ist es so unbeschwert – hier kannst du so sein, wie du willst.“ So beschrieb ein Jugendlicher seinen Eindruck von der Nachtfrequenz. Hunderte Jugendliche haben die Veranstaltungen bei der langen Nacht der Jugendkultur in Aachen besucht. Die Veranstalter – die Offene Tür Josefshaus, die Jugendkunstschule in der Bleiberger Fabrik und das Ludwig Forum – hatten Einiges zu bieten: Offene Bühnen, Workshops, Graffiti, Kunstaktionen, Bühnenshows, Skaten und Kino standen auf dem Programm. Alles drehte sich um die Jugendlichen und das, was sie können und zeigen möchten.

Das Ludwig Forum zeigte bei „See where the magic happens“ einen Film zum Leben des Street Art-Künstlers Banksy. Im Kreativhaus am Moltkebahnhof gab es beim „Do It Yourself“-Festival Kunstaktionen und einen Skate-Contest mit passender Musik, Videos und leckerer Verpflegung. Mit dabei war das Kollektiv „Brainhxstle Skateboard Crew“ und die Jugendkunstschule in der Bleiberger Fabrik. Bei der HipHop-Veranstaltung in der Offenen Tür Josefshaus traten junge Künstler aus der Region auf und es gab eine Open Mic-Session, an der alle Interessierten ihr Talent erproben konnten. Zwischen den Auftritten sorgte ein DJ für gute Musik. Parallel dazu gab es ein Graffiti-Angebot für alle und zum Abschluss die große Nachtfrequenz-After-Show-Party.



In der StädteRegion Aachen war die Nachtfrequenz zum zweiten Mal am Start. Auch 2017 hat das Bildungsbüro das Projekt in die StädteRegion Aachen geholt und die Veranstalter unterstützt. Die Nacht der Jugendkultur ist ein bundesweit einzigartiges Festival von Jugendlichen für Jugendliche mit mehr als 160 Einzelveranstaltungen in 77 Städten in ganz Nordrhein-Westfalen. Sie fand im Rahmen der Initiative Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. statt und wird gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.



### Fachtag „Kulturelle Bildung mit heterogenen Gruppen“

**Wie gelingt eine Bildungspraxis, die sich bewusst auf die soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität von Kindern und Jugendlichen ausrichtet? Diese Frage stand am 25. September im Mittelpunkt** Vielfalt und Differenz in einer pluralen Gesellschaft stellen die Akteure der kulturellen Bildung vor neue Herausforderungen. 60 Künstler/innen, Kulturpädagog/innen und Mitarbeiter/innen aus Kultureinrichtungen haben sich bei der Veranstaltung mit dem Themenkomplex „Interkultur – Diversität – Künste“ beschäftigt. Ahmet Sinoplu (Coach e.V. Köln) lieferte mit dem Vortrag „Verflichte Vielfalt?! Über den Umgang mit Heterogenität“ den Einstieg in die praktische Arbeit in den Workshop. Hier ging es um den Umgang mit unterschiedlichen Weltbildern, eigenen Verunsicherungen, Lebensformen, Denk- und

Handlungsweisen sowie Methoden und Techniken für die kulturelle Bildungsarbeit mit heterogenen Gruppen.

Zur Veranstaltung hat die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ in Kooperation mit dem Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW eingeladen.

### Den Übergang professionell gestalten

Fachtag zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS). Die zentrale Frage: Wie kann man Kindern die Sorgen vor diesem Übergang nehmen?



Mehr als 100 Lehrkräfte haben am 18. September den ÜPS-Fachtag besucht, zu dem die ÜPS-Steuergruppe und das Bildungsbüro Schulen der Primar- und Sekundarstufe in der StädteRegion Aachen eingeladen haben. Prof. Daniel Mays (Universität Siegen) erläuterte, welche enorme Anpassungsleistung von Kindern im Übergang gefordert ist und dass soziale Bezugspersonen eine hohe Bedeutung für sie haben. Lehrer/innen sind in der Vorbereitung auf den Wechsel hin zur weiterführenden Schule am wichtigsten für das Gelingen des Prozesses. Dabei sind verlässliche und dem jeweiligen Schulprofil entsprechende Übergangskonzepte sinnvoll und hilfreich.



Ein erprobtes Übergangskonzept haben Inga Janz und Gabriele Jennert-Thoma (Stadt Witten) zusammen mit Amelie Klinger (Ruhrgymnasium Witten) als Praxisbeispiel vorgestellt. Die Stadt Witten konnte dank des NRW-Förderprogramms „Kein Kind zurücklassen“ einen professionellen Weg bei der Entwicklung des Portfolio-Übergangmodells „Schatzkiste“ gehen. Die Schatzkisten sind stabile Pappkartons, die die Viertklässler eigenständig gestalten. Eine solche Schatzkiste enthält zum Beispiel einen Steckbrief und Beschreibungen der von den Kindern erworbenen (Methoden-)Kompetenzen. An den weiterführenden Schulen wird die Schatzkiste auf verschiedene Weise eingesetzt und gewürdigt. Das sorgt dafür, dass Informationen nicht verloren gehen und gibt den Kindern Sicherheit im Übergang. Ein weiterer Vorteil: Der Einsatz der Schatzkisten führt zu einem intensiven Austausch zwischen den Schulformen auf formaler und inhaltlicher Ebene.



Die Folien der Präsentationen sowie eine Mitschrift zu den Vorträgen finden Sie hier:  
[www.staedteregion-aachen.de/ueps](http://www.staedteregion-aachen.de/ueps)

## Fachtag „Kinderrechte. Wie geht es Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung?“

### Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung wirksam unterstützen



Über 50 Bildungsverantwortliche haben am 4. Oktober an einem Fachtag des Kommunalen Integrationszentrums und des Bildungsbüros teilgenommen, der sich mit der Frage nach fairen Chancen auf Versorgung, Teilhabe und Bildung befasste.

Die Lebenssituation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen ist sehr unterschiedlich. Es kommt ganz entscheidend darauf an, ob sie allein oder zusammen mit ihrer Familie leben, wo und wie sie untergebracht sind und welche Bildungsangebote sie nutzen können. Bildungsverantwortliche unterstützen dabei in vielerlei Hinsicht. Die Veranstaltung für Bildungsverantwortliche gab Informationen zur Situation geflüchteter junger Menschen und dazu, wie Fachkräfte professionell damit umgehen können. Auf dem Programm standen unter anderem:

- Fachvortrag zur UNICEF-Studie „Kindheit im War-tezustand“ von Adam Naber (Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V.),
- Gespräch zwischen Schüler/innen einer Internationalen Förderklasse und Akteuren aus Politik, Schule und Jugendhilfe
- Vortrag „Partizipation in Kita und Schule“ von Petra von Jakubowski



Darüber hinaus bot die Veranstaltung Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Organisiert wurde sie vom Kommunalen Integrationszentrum der Städte-Region Aachen mit Unterstützung des Bildungsbüros und des Schulamts.



## Gesagt? Getan! Wettbewerb zum demokratischen Handeln

**Bis zum 30. November können sich Initiativen von Jugendlichen bewerben, die demokratische Handlungskompetenz zeigen und fördern**

Der Förderverein „Demokratisch Handeln“ sucht und unterstützt Projekte, in denen das Lernen für Demokratie und Politik um praktische Erfahrungsmöglichkeiten erweitert wird. Bewerben können sich beispielhafte schulische und außerschulische Initiativen und Projekte, die das verantwortliche und demokratische Handeln von jungen Menschen wecken, stärken oder vernetzen. Mögliche Themen sind zum Beispiel Zusammenleben, der Umgang mit Minderheiten, Umwelt und Umweltschutz, Auseinandersetzung mit der Geschichte oder das Mitmischen in der eigenen Stadt. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche alleine, in Gruppen oder zusammen mit Lehrenden aller Schularten und Schulstufen, auch mit Eltern und mit Jugendarbeitern. Wer Interesse hat, kann sich online anmelden und bis zum 30. November eine Projektbeschreibung einreichen.

Weitere Informationen gibt es hier:  
[www.demokratisch-handeln.de](http://www.demokratisch-handeln.de)

## Einladung: Tagung „Medienpass vor Ort“

**Das Euregionale Medienzentrum liefert Impulse zur schulischen Arbeit und stellt außerschulische Bildungspartner vor**

Am 16. November lädt das Euregionale Medienzentrum von 8:45 bis 16:00 Uhr zur Tagung „Medienpass vor Ort“ ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, wie Lehrkräfte die Medienkompetenzförderung in den Unterricht integrieren können. Neben der Vorstellung des Medienpasses NRW durch die Medienberatung NRW können die Teilnehmenden ein vielfältiges Workshop-Programm besuchen und außerschulische Bildungspartner kennen lernen.

Im Zuge der kommunalen Medienentwicklungsplanungen und Förderprogrammen wie „Gute Schule 2020“ können Mittel im Bereich der Medienausstattung zur Verfügung gestellt werden, die sich aus den pädagogischen Anforderungen der Schulen ableiten sollten. Diese Veranstaltung bietet hierzu weitere Informationen, einen Austausch und Vernetzungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie: Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich.

**Weitere Informationen zum Programm, eine Übersicht der angebotenen Workshops und die Online-Anmeldung finden Sie hier:**

<https://tinyurl.com/ybyyxt4y>



## Termine 2017

- 18. Oktober: 1. Netzwerktreffen „Haus der kleinen Forscher“ (Mediensaal des Städteregionshauses)
- 14. November: Aachener Lehrersprechtag (Maria Montessori Gesamtschule)
- 16. November: Tagung des Euregionalen Medienzentrums: „Medienpass vor Ort“
- 21. November: Aachener Lehrersprechtag (Schulzentrum Laurensberg)
- 23. November: Schulung Schüler Online für Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen in Schulsekretariaten
- 24. November: Bildungstag 2017

## Workshop-Termine „Haus der kleinen Forscher“:

- 14. November: „Sprudelgas“  
(Ort: Städteregionshaus, Aachen)
- 21. November „Wasser“ (Ort: HIMO Monschau)
- 23. November „Rund um den Körper“  
(Ort: Städteregionshaus, Aachen)

## Weitere Informationen und Service

Weitere Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros finden Sie auf der Amtseite des Bildungsbüros in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“. Besuchen Sie uns auf:

[www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero](http://www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero)

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

**Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter? Schreiben Sie uns:**

[bildungsbuero@staedteregion-aachen.de](mailto:bildungsbuero@staedteregion-aachen.de)

## Leitungsteam Bildungsbüro:

Gabriele Roentgen und Dr. Sascha Derichs

## Redaktion

Ricarda Albrecht, Burcu Aydin, Ines Dziwisch, I-lona Hartung, Ines Heuschkel, Vera Kaim, Pia Kraushaar, Monika Lulinski, Nadejda Pondeva, Jan Röder, Jennifer Schnier, Barbara Wennmacher

## Bildnachweis

S. 1 Thomas Lüttgens

S. 2 william87/Fotolia.de

S. 3 pixelkorn/Fotolia.de

S. 5 (MINT-Konferenz): Nadejda Pondeva

S. 5, 6 (Ferienakademien): Gabriele Roentgen

S. 8, 9 (Nachtfrequenz): Burcu Aydin

S. 9, 10 (ÜPS-Fachtag): Stefanie Sieprath

S. 7 (Mitarbeiter JUPA und Diskussion), S. 8.

(Portait Aydin): Barbara Wennmacher

S. 7 (Markt der Politik), S. 8 (Markt der Politik),

S. 10 (Fachtag Kinderrechte), S. 11: Jennifer

Schnier